

Qualifizierung zum Job Broker

Der Job Broker ist eine Antwort auf die komplexe und sich dynamisch entwickelnde Situation im Bereich der europäischen Arbeitsmarktpolitik.

Was ist ein Job Broker?

Der technologische Fortschritt, die Globalisierung und ein immer größerer Wissenszuwachs ziehen immer schnellere Veränderungen nach sich. Das hat auch große/tiefgreifende Auswirkungen auf die Arbeitsmärkte und die Arbeitsmarktpolitik und damit auch auf die Rolle der Beratung und Arbeitsvermittlung. Um angemessen auf diese komplexen und dynamischen Entwicklungen reagieren zu können, bedarf es einer Neuinterpretation dieser beruflichen Rolle, die mit dem neu entwickelten Berufsprofil des Job Brokers stattfindet.

Der "Job Broker" ist ein neues, interdisziplinäres berufliches Profil, das über die Tätigkeit eines Arbeitsvermittlers hinausgeht. Es vereint unterschiedliches Wissen, Anforderungen und Fähigkeiten in einem Berufsprofil: Kenntnisse des Arbeitsmarktes, Zusammenarbeit mit Arbeitsuchenden und Arbeitgebern, Nachbetreuung und Projektmanagement. Er/Sie ist ein Fachmann/eine Fachfrau, der/die die verschiedenen „Welten“ zusammenbringt und sowohl Arbeitsuchenden als auch Arbeitgebern einen ganzheitlichen Service und eine individuelle Unterstützung anbietet. Job Broker sollen sicherstellen, dass ihre Dienstleistungen den Bedarfen der Arbeitsuchenden, der Arbeitgeber und des Arbeitsmarktes entsprechen.

Hintergrund

Als Reaktion auf die vielfältigen neuen Anforderungen fördert die Europäische Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) Projekte, die in internationalen Kooperationspartnerschaften zur Entwicklung neuer politischer Strategien, zu Modernisierungen und zu Reformen in den Bereichen allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport beitragen. Der Job Broker reiht sich ein in diese Initiativen zur Unterstützung zukunftsweisender Kooperationsprojekte

Im Erasmus+ Projekt "Competency and learning development for Job Brokers in the EU" wurde in der Zeit von 2015-2018 mit dem Job Broker ein neues europäisches Berufsprofil entwickelt und mit dem "Self Directed Learning Guide" ein erstes Curriculum erarbeitet.

Weil das Feedback auf die Projektergebnisse sehr positiv war (u.a. Auszeichnung als Erasmus+ Best Practice Project), wurde bei der Europäischen Kommission eine Weiterentwicklung des Projekts Job Broker beantragt, mit dem Ziel die dazugehörige Weiterbildung zertifizieren zu lassen.

Von 2018-2020 wurde im Projekt "Certification and Qualification for Europe's Job Brokers (CQJB)" ein europäisches Berufszertifikat auf Bachelorlevel (Niveau 6 nach dem EQR¹) entwickelt. Die Zertifizierung erfolgte nach dem weltweit gültigen ISO17024 Standard. Bei diesen Personenzertifizierungen geht es darum, einer natürlichen Person nach einer angemessenen und durch eine Prüfungsordnung geregelten Prüfung zu bescheinigen, dass sie definierte Standards und Qualitätskriterien im Bezug auf „Kenntnisse“, „Fertigkeiten“ und „Verantwortung und Selbständigkeit" aus dem zertifizierten Bereich erfüllt².

Damit eine Weiterbildung nach dem ISO17024 Standard zertifiziert werden darf, müssen umfangreiche Voraussetzungen erfüllt werden. Im Vorfeld haben die Projektpartner daher gemeinsam mit der Zertifizierungsagentur ACTA SA (Spin Off Aristotle University of Thessaloniki) einen umfangreichen Zertifizierungsrahmen erarbeitet, der dann geprüft und zugelassen wurde. Dieser beinhaltet in den Kategorien „Kenntnisse“, „Fertigkeiten“ und „Verantwortung und Selbständigkeit" 177 Lernziele, die auf 6 Module und 22 Kapitel verteilt wurden.

Für jedes dieser Lernziele wurden in einem Curriculum entsprechende Lehrinhalte entwickelt. Diese sind im Präsenzunterricht, über selbstständiges Lernen und als praxisnahes Work-Based-Learning zu vermitteln.

Die Entstehung der Qualifizierung zum Job Broker steht damit im Einklang mit den Anforderungen des Brügger Kommuniqués über eine verstärkte europäische Zusammenarbeit bei der beruflichen Bildung 2011-2020. In diesem wird eine Verbesserung der Leistungsfähigkeit der beruflichen Bildung in Europa gefordert. Die soll sich durch ein besseres Verständnis der zukünftigen Entwicklungen und Veränderungen schneller auf ändernde Arbeitsmarktbedarfe einstellen und diese besser in bestehende Berufe integrieren.

Konzept der Ausbildung

Die Qualifizierung zum Job Broker ist ganzheitlich ausgerichtet. Sie stellt den Menschen - sowohl den Auszubildenden während der Weiterbildung als auch den zu Beratenden in der Arbeit danach - mit seinen Wertvorstellungen, Haltungen, Glaubenssätzen, Fähigkeiten und Interessen in den Mittelpunkt. Es geht gleichzeitig sowohl um eine empathische Perspektive als auch um die Fähigkeit als Berater*in im Abgleich mit der Lebenswirklichkeit den Blick für das Notwendige zu schärfen, Impulse zu geben, Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen und bei deren Umsetzung zu helfen.

¹ Der EQR (Europäischer Qualifikationsrahmen) ist ein auf Lernergebnissen basierender Rahmen, in dem alle Arten von Qualifikationen in [8 Niveaus](#) eingestuft werden. Er dient zur „Übersetzung“ der Qualifikationsrahmen einzelner Länder und trägt damit zu Transparenz, Vergleichbarkeit und Übertragbarkeit von Qualifikationen bei ([Niveau 6 - Deutscher Qualifikationsrahmen \(DQR\)](#)).

² Vgl. Referenzrahmen DQR und EQR https://www.dqr.de/dqr/de/der-dqr/dqr-und-eqr/dqr-und-eqr_node.html

Bei der Weiterbildung geht es auch darum eine Übersicht darüber zu bekommen, was es ausmacht mit Menschen zu arbeiten und sich ein Bild vom „großen Ganzen“ zu erarbeiten, sich auszutauschen, gegenseitig zu inspirieren, sich gemeinsam auf ein anderes Niveau zu begeben, ein noch besseres „Feingefühl“ für das was man tut zu entwickeln.

Beim Job Broker handelt es sich um eine berufsbegleitende Weiterbildung, die durch ihre flexible Struktur ein möglichst reibungsloses Miteinander von Beruf und Fortbildung ermöglichen soll. Durch die Praxisorientierung vermittelt der Job Broker fundierte theoretische und praktische Kenntnisse und Fähigkeiten. Mit der Ausrichtung auf Nachhaltigkeit und Handlungsorientierung stellt sich die Weiterbildung auf sich ständig wandelnde Anforderungen der Arbeitswelt ein.

Aufbau der Ausbildung

Die Ausbildung ist unterteilt in sechs Module.

Module im Überblick:

1. Arbeiten im Arbeitsmarktkontext (EU, national, regional, lokal)

Im ersten Modul machen sich die Teilnehmenden mit dem Arbeitsmarkt vertraut: Arbeitsmarktbedarfe und -trends, der Bereich der öffentlichen Beschäftigungsprogramme, Beschäftigungsmöglichkeiten in verschiedenen Sektoren, Bereichen und Regionen

2. Arbeit mit Arbeitssuchenden

In diesem Modul geht es um die Zusammenarbeit mit den Arbeitssuchenden, verschiedene Tools und Techniken: Profiling und Assessment, Empowerment, Coaching, Aktionsplanung, Konfliktmanagement

3. Zusammenarbeit mit Arbeitgeber*innen

Hier wird die Kooperation mit der Arbeitgeberseite beleuchtet: Bedarfe und Erwartungen verschiedener Typen von Arbeitgebern, Recruitment

4. Matching zwischen Arbeitssuchenden und Arbeitgeber*innen

Das vierte Modul widmet sich dem Matching: Matchingprozess, Onboarding, Nachhaltigkeit der Arbeitsbeziehungen

5. Networking

Dieses Modul geht auf die Notwendigkeit systematischer Netzwerkarbeit ein: Grundlagen, Kenntnisse und Fähigkeiten der Netzwerkarbeit

6. Selbstmanagement

Im abschließenden Modul geht es um die Selbstorganisation und -reflexion: Kommunikationsfähigkeit, Zeit- und Case Management, Erhebung der Kundenzufriedenheit, Qualitätssicherung, Selbstbewertung

Methodik der Ausbildung

Präsenzunterricht

- Power Point Präsentationen
- Gruppenarbeiten
- Übungen
- Rollenspiele
- Fallstudien

Selbstständiges Lernen

- Lernen und Reflektion mit Hilfe zur Verfügung gestellter Fragen:
 - Offene Fragen – geben keine festen Antwortoptionen vor
 - Geschlossene Fragen – Befragte wählen aus vorformulierten Antwortoptionen die jeweils zutreffende(n) aus
- Fallstudien
- Literaturstudium

Work based Learning - Lernen am Arbeitsplatz

- Lessons Learned – Erkenntnisse, Wissen, Erfahrungen die während der Arbeit entstehen
- Selbstgesteuerte, eigenständig organisierte Aktivitäten

Bedarfsanalyse

Vor dem Beginn der Weiterbildung können bei Bedarf die Kandidat*innen eine Bedarfsanalyse (Training Needs Analysis) mit einem zur Verfügung gestellten Analysetool vornehmen. Dieses ermöglicht, den jeweiligen Kenntnisstand in den einzelnen Fachgebieten selbst einschätzen/feststellen zu können.

Onlineprüfung

Nach der Weiterbildung erfolgt die Prüfung zum/zur zertifizierten Job Broker*in. Diese wird in der Regel beaufsichtigt via PC in dem Prüfungszentrum (Examination Center) durchgeführt. Die gsub mbH ist als Examination Center auditiert.

Die Prüfung besteht aus 40 geschlossenen Fragen. Alle Fragen werden mit gleich vielen Punkten bewertet. Die höchstmögliche Punktzahl beträgt 100 Punkte. Für das Bestehen der Prüfung müssen mind. 70 Punkte erreicht werden.

In Anbetracht der Covid-19 Pandemie hat die Zertifizierungsagentur ACTA ein sog. Online Proctoring Verfahren für die Durchführung der Prüfung akkreditiert. Abhängig von der pandemischen Lage ist es so auch möglich, die Prüfung standortunabhängig über eine Onlineaufsicht (Videoüberwachung) zu absolvieren.

Die Gültigkeitsdauer der Zertifizierung beträgt sechs Jahre ab dem Datum der Ausstellung des Zertifikats. Der Rezertifizierungsprozess muss innerhalb von drei Monaten vor dem Ablaufdatum des Zertifikats stattfinden. Hat die zertifizierte Person nachgewiesen, dass sie während der Dauer der Zertifizierung mindestens ein Jahr als „Job Broker“ tätig war, wird die Rezertifizierung ohne weitere Maßnahmen durchgeführt. Andernfalls erfolgt die Rezertifizierung nach erfolgreichem Abschluss neuer Prüfungen gemäß dem geltenden Prüfungsverfahren.